

WARUM HABEN SIE ...



...ihr WC wie einen
Ferrari eingerichtet?



Alexander Mack hat aus einem stillen Örtchen ein gar nicht stilles Örtchen „gebastelt“.

NÖN: Ihre Toilette ist etwas ganz Besonderes. Vor vielen Jahren haben sie begonnen, aus ihrer Toilette ein Ferrari-WC zu machen. Was bietet Ihr gar nicht stilles Örtchen alles?

Mack: Also das Mack's Ferrari WC ist ein High-Tech-Wunder, ausgestattet mit einem Schalensitz mit

elektrischen H-Gurten. Das WC ist komplett rot, verglast und verspiegelt. Weiters gibt es eine Drückertaste mit eingebautem Hupknopf, ist angeschlossen an zwei elektrische Kompressorhörner, hat zwei Stück Doppelendschalldämpfer, eine Spielkonsole und einen Laptop mit Internetanschluss.

NÖN: Das ist alles?

Mack: Natürlich nicht. Am Klo können Sie auch mit dem Ferrari-Festnetztelefon oder mit einem Ferrari-Handy telefonieren und auch skypen. Die WC-Muschel ist innen beleuchtet und ein offener Sportluftfilter sorgt für die optimale Absaugung lästiger Düfte und in den Fliesenfugen habe ich einen Farbwechsler eingebaut. DVD-Player, iPod-Dockingstation mit zwei integrierten Subwoofern, Nebelmaschine und eine Klobürste im Schalthebeldesign verstehen sich von selber.

NÖN: Und was hat diese Luxus-WC-Einrichtung gekostet? So viel wie ein Ferrari?

Mack: Naja, nicht ganz so viel.